

DIE WEITERBILDUNG DES AMATEURS

Mit dem guten Foto beginnt das Streben um das gute Bild. Zunächst vermeiden Sie Mißerfolge um so leichter, je einfacher die Aufgaben sind, die Sie sich stellen. Bald aber möchten Sie nicht nur Schönwetterfotograf sein, sondern auch schwierigere Situationen beherrschen und vor allem die Möglichkeiten der Kamera, die ja teuer bezahlt wurde, ganz ausnützen. So richtet sich in der ersten Zeit das Streben des Amateurs zunächst auf technische Weiterbildung. Hier lernt man nie aus. Immer wieder wechseln die Situationen, immer wieder stehen Sie vor neuen Aufgaben, wenn Sie das Leben um sich herum frisch und fröhlich mit der Kamera festhalten wollen. Wer technisch einigermaßen sattelfest ist, wird sich dann bemühen, in gestaltender und künstlerischer Hinsicht weiterzukommen. Jetzt werden über Motivwahl und Bildauffassung, über Tonwertverteilung und Bildausschnitt Erfahrungen gesammelt und nachgedacht. Hier lernen wir erst recht nie aus. Es gehört zu den großen Geheimnissen, mit denen die Fotografie den Amateur an sich fesselt, daß wir zwar das einzelne Problem lösen, nie aber mit der großen umfassenden Aufgabe fertig werden, die das Leben immer wieder mit neuen Motiven dem Amateurfotografen stellt.

Zur Einführung in die Fotografie und zur Weiterbildung des Amateurs steht eine umfangreiche *Fachliteratur* zur Verfügung, die vom einfachen Lehrbuch bis zum dicken Nachschlagewerk reicht. Kein Fotoamateur hat eine so große Auswahl hervorragender Fachbücher zur Verfügung wie der deutsche. Man kann ein gutes Fotobuch verwenden, um in alle Probleme der Fotografie einzudringen, man kann es auch zum Nachschlagen bei schwierigen Fragen benutzen: am besten wir tun beides.

Eine lebendige Quelle dauernder Anregung und interessanten Unterrichts über laufende Probleme und Neuerungen in der Fotografie sind *Fotozeitschriften*. Für jeden Geldbeutel finden wir eine Fotozeitschrift, und jeder, vom blutjungen Amateur bis zum gereiften Fachfotografen, kann aus Fotozeitschriften lernen. Wir wollen einige nennen, ohne dabei erschöpfend zu sein. Eine sehr lebendige, kleine